

Quelle: <http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Bistumswallfahrt-am-St-Marien-Dom-im-Sinne-der-Familie-2025481962>

TA vom 18.09.2017

## Bistumswallfahrt im St.-Marien-Dom in Erfurt

Fröhliches Fest beim Markt der guten Möglichkeiten während der Bistumswallfahrt am St.-Marien-Dom



**Erfurt.** Irene und Wolfgang Sommer steuerten zielstrebig auf das große Zelt zu, in dem die Dienstleistungsgruppe Küche-Kantine-Catering aus den Christophorus-Werkstätten gemeinsam mit Beschäftigten aus der Caritas-Küche ein Mittagssmahl unter dem Motto „einmal essen macht zweimal satt“ reichte. Die Erfurter ließen es sich beim Sonntag mit Suppe gut gehen, zumal sie die Aktion unter dem Caritas-Dach seit Jahren gern unterstützen. Denn so konnten beispielsweise bedürftige Besucher der Caritas-Tagesstätte Erbsensuppe mit Wiener Würstchen oder Reis mit Hühnerfleisch kostenlos genießen, während sie sonst anteilig für ihr Essen bezahlen.

### Familiensonntage sollen eingeführt werden

Unter der Leitung von Andreas Spittel aus den Christophorus-Werkstätten standen 700 Portionen bereit, die mit Unterstützung von elf Helfern sowie weiteren vier Caritas-Mitarbeitern ausgereicht werden sollten. Seit sieben Jahren bringt sich der gelernte Koch in die Aktion ein und hoffte, dass die Thermobehälter schließlich bis auf den Grund geleert wären. Das habe bisher immer geklappt.

Den vorangehenden Gottesdienst auf den Stufen des Doms leitete Bischof Ulrich Neymeyr unter dem Motto „Ich bin, weil du bist.“ Der Theologe rückte das Bild einer Gemeinschaft in den Mittelpunkt, ausgehend von der Gewissheit, dass einer nicht ohne den anderen sein könne und dass das Wohl der Familie entscheidend sei für die Zukunft der Welt und der Kirche, womit sich Dr. Ulrich Neymeyr auf ein Zitat von Papst Franziskus berief.

Mit der Bistumswallfahrt wurden gewissermaßen die sogenannten Familiensonntage eingeläutet, die künftig an jedem dritten Sonntag im Monat bis August 2018 in möglichst allen Pfarreien des Bistums zelebriert werden sollten. Der Vorschlag ging aus dem Familienpastoraltag 2016 zum Thea „Liebe leben“ hervor. Denkbar seien in dem Rahmen Aktionen, die vom Frühschoppen über Kirchenquiz und Foto-Rallye bis zur Schnippelparty für ein gesundes Mittagessen reichen könnten.

Jede Menge Anregungen für Familien und alle Teilnehmer der Bistumswallfahrt gab der Markt der guten Möglichkeiten, der nach dem Gottesdienst auf dem Domplatz öffnete. Knapp 40 Vereine, Hilfsorganisationen und Verbände präsentierten ihre Angebote, darunter naturgemäß vor allem

Quelle: <http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Bistumswallfahrt-am-St-Marien-Dom-im-Sinne-der-Familie-2025481962>

TA vom 18.09.2017

jene, die sich in Trägerschaft der Caritas befinden, so die Berufsbildenden Schulen St. Elisabeth, der Caritsverband selbst mit Informationen, die vom Stromsparcheck bis zur Fürsorge für Ältere und Kranke reichten.

Ob Malteser, Deutschorden Seniorenhaus, Kolpingwerk, Familienbund der Katholiken oder Erfurter Dombauverein – sie alle suchten mit den Gästen ins Gespräch zu kommen. Jedoch auch überkonfessionelle Institutionen wie der Landesverband kinderreicher Familien reihten sich ein. Dessen Vorsitzende, Katrin Konrad, nahm den im Gottesdienst unterbreiteten Vorschlag zu regelmäßigen Familiengottesdiensten begeistert auf. In ihrer – evangelischen – Gemeinde in werde das schon seit Jahren mit Erfolg praktiziert. Der Mutter von vier Kindern kommt es darauf an, dass schon die Kleinsten in einem weniger straff organisierten Gottesdienst mit Vaterunser und Glaubensbekenntnis vertraut wären und so in ein christliche Leben hineinwachsen. Dafür gebe es beispielsweise in ihrem heimischen Gotteshaus eine Playmobil-Kirche, in der die Mädchen und Jungen spielen könnten; allerdings dürften sie während des Gottesdienstes nicht läuten.

Heidrun Lehmann / 18.09.17